

AUSGABE 2/2026



INFORMATIONEN AUS ERSTER HAND

KURIER

Vollversammlung Bregenz

Ein Rückblick in Bildern: Großes Wiedersehen & starke 1a-Momente!

Neu in der Gemeinschaft

RZ Installationen aus Niederösterreich: Leidenschaft für Technik & Handwerk



1a-Installateure.at





Energie



flüsterleise

**ALVA Brauchwasser-
wärmepumpe Premium**

PV-Schnittstelle serienmäßig,
SOL-Variante mit 300 L Speicher,
Höchste Energieeffizienzklasse

MC: ALBWWPST

PROFIS WISSEN:

**ALVA IST DIE
SMARTE WAHL.**

alva-haustechnik.at

Im Westen viel Neues

Mag. ^{FH} Patrick Lenhart
Geschäftsführer



Die 1a-Installateure sind ein österreichweites Netzwerk. Vom Bodensee bis zum Neusiedlersee und von Litschau im Norden bis Hermagor im Süden.

Somit wurde im Beirat diskutiert und gemeinsam entschieden, dass die 1a-Vollversammlung aus Anerkennung und Wertschätzung für die Reisetätigkeiten der West-Mitglieder im Jahr 2026 in Bregenz stattfindet. Im Sinne der „Hohen Kunst“ war das Festspielhaus die perfekte Location. Und das Experiment hat funktioniert: Das Festspielhaus mit der Bühne, der intensive Dialog untereinander und der gemeinsame Wille, das Netzwerk weiterzuentwickeln.

Auch wenn wir mit der Anzahl von 300 Gästen nicht an die Besucherrekorde vergangener 1a-Vollversammlungen anschließen konnten, so hatte diese 1a-Vollversammlung trotzdem die Größe und Kraft des Netzwerks bewiesen. Und auch diesmal gab es wieder Neues. Premiere für das 1a-Speed Dating. Danke an die 6 Industriepartner, die sich dieser Herausforderung gestellt haben. Es war unterhaltsam, informativ und auf den Punkt.

Vielen Dank allen Mitgliedern, die die Anreise auf sich genommen haben. Danke an unsere zahlreichen Partner, das ganze Team und das Festspielhaus in Bregenz.

Wir freuen uns auf 2027. Dann ganz im Osten 😊

Euer

Patrick Lenhart

Fragen, Anregungen und Feedback gerne direkt an patrick.lenhart@1a.installateure.at

Schenken Sie uns ein Like!

Folgen Sie uns auf Social Media:



bit.ly/3AT6066



bit.ly/3Vv8dwj

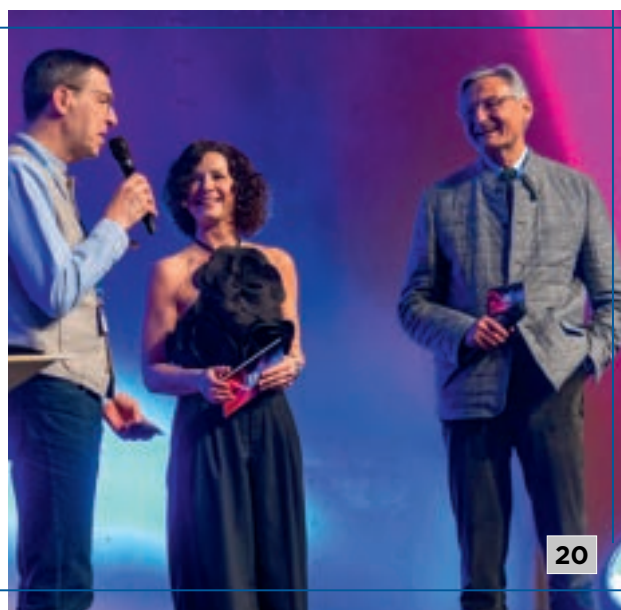


bit.ly/3U6CZdS





06



20

1a-Gemeinschaft

- 06 Mühlberger aus Pfaffstätt
- 08 RZ Installationen aus Gänserndorf
- 10 Neues aus der Gemeinschaft
- 10 Gewinnspiel-Übergabe
- 14 Einblick in die Beiträge in sozialen Netzwerken

1a-Intern

- 16 1a-Speed Event in der Steiermark
- 17 1a-Sanitärkampagne powered by Geberit
- 19 1a-Termine 2026
- 20 1a-Vollversammlung 2026
- 26 ALVA Fotobox
- 28 Digitalisierung im Handwerk
- 30 1a-Beiräte
- 32 Einsatz für eine gute Sache

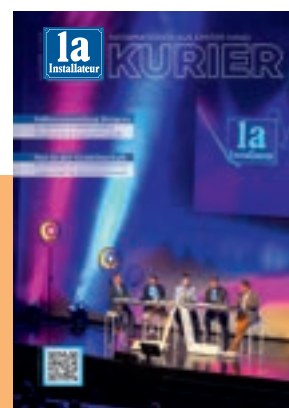


Foto: Christof Hütter Fotografie

COVERSTORY

Das war die 1a-Vollversammlung 2026, Rückblick und Bilder, ab **Seite 20**

Impressum:

Herausgeber und Medieneigentümer: 1a-Installateur Marketingberatung für Gas-, Sanitär- und Heizungsinstallateure GmbH, Oberlaaer Straße 250, 1230 Wien, Tel 01 / 524 74 00, E-Mail: info@1a-installateure.at, Web www.1a-installateure.at DVR-Nr. 0534 129 | HG Wien, FN 92676p

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. ^{FR} Patrick Lenhart und Angelika Steinkellner | Irrtümer Druck- und Satzfehler vorbehalten | Grafik: Oposich & Engel Grafik | Redaktion & Lektorat: Ursula Wastl | Druck: Print Alliance HAV | Produktions GmbH, Druckhausstraße 1, 2540 Bad Vöslau | Erscheinungsweise: 4-mal jährlich

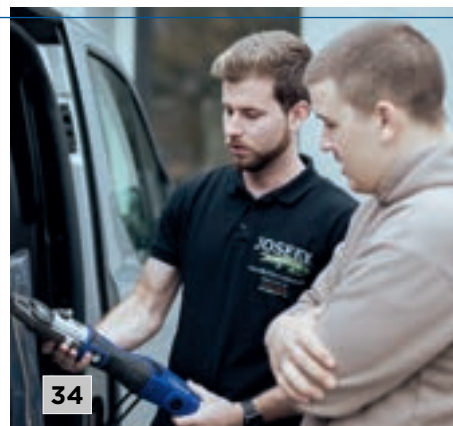
Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im Text die männliche Form gewählt, nichtsdestoweniger beziehen sich die Angaben auf Angehörige beider Geschlechter. Alle Fotos im redaktionellen Teil haben als Urheber 1a-Marketingberatung, Ausnahmen haben einen eigenen Fotocredit.

Erklärung zum Datenschutz:

Die 1a-Marketingberatung GmbH verwendet personenbezogene Daten, um den 1a-KURIER als Informationsmedium zusenden zu können. Jeder Adressat hat (wie auch bisher) die Möglichkeit, eine einmal zustande gekommene Einwilligung zur Nutzung personenbezogener Daten per E-Mail an info@1a-installateure.at zu widerrufen. Der Widerruf der Einwilligung wirkt für die Zukunft und berührt nicht die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf verarbeiteten Daten.

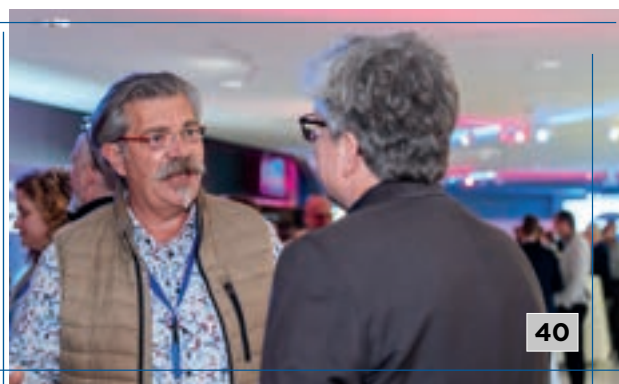
1a-Lehre

- 34 Lehrlingsausbilder:
Josefy aus Wiener Neustadt
- 36 Ein Tag mit zwei 1a-Lehrlingen
der Firma Josefy



1a-Wissen

- 39 Die ERFA 2 der besonderen Art
- 40 Wärmewende im Stillstand



Elevating your experience.

Die Armaturen aus der Serie HANSA **GENESIS** und das HANSA **AURELIA** Brausen-Programm ergänzen sich perfekt in Form und Funktion. Gemeinsam werten sie alltägliche Duschmomente auf und verwandeln sie in intensive Erlebnisse.

HANSA. Gemacht fürs Leben.

1a-Vollversammlung 2026



Fotos: Christof Hütter Fotografie



Fotos: Mühlberger

Traditions- handwerk in dritter Generation

Daniel Mühlberger, dritte Generation im Familienbetrieb, bei der Arbeit auf der Baustelle.

Mühlberger Heizung+Bad aus Pfaffstätt in Oberösterreich feiert heuer das 40-jährige Bestehen. In dieser Zeit hat sich im Betrieb vieles verändert. Geblieben ist der Anspruch, Lösungen zu finden, die im Alltag funktionieren.



Seit 40 Jahren ist der Familienbetrieb in der Region tätig. Einige Monteure bauen heute Heizungen aus, die sie einst als Lehrlinge selbst installiert haben – und ersetzen sie durch moderne, energieeffiziente Systeme. Ähnliches zeigt sich im Badbereich: Viele früher umgesetzte Projekte werden inzwischen erneuert und an aktuelle Anforderungen angepasst. Gegründet wurde das Unternehmen 1986 von Manfred Mühlberger, der den Betrieb 2002 an Roland übergab. 2007 verstarb der Firmengründer. Seit rund zehn Jahren ist mit Daniel auch die dritte Generation im Unternehmen vertreten. Entscheidungen werden im Betrieb gemeinsam getroffen. Für strategische Themen wird ein „Familienrat“ einberufen, in dem Entwicklungen diskutiert und abgestimmt werden.

Erfahrung und Teamarbeit

Das Team besteht aus langjährigen Fachkräften und jüngeren Mitarbeitenden. Zwei Monteure sind seit über 35 Jahren im Betrieb tätig. Gleichzeitig verfügen jüngere Teammitglieder über aktuelle Qualifikationen, etwa Meisterabschlüsse in HKLS sowie Gas- und Sanitärtechnik. Die Mischung aus Erfahrung und aktuellem Know-how hilft dem Betrieb, Bewährtes fortzuführen und gleichzeitig neue Entwicklungen umzusetzen. Der Betrieb kann derzeit auf gut ausgebildete Fachkräfte aus den eigenen Reihen zurückgreifen, neue Lehrlinge konnten heuer jedoch nicht aufgenommen werden.

Schwerpunkt auf nachhaltigen Systemen

In den vergangenen Jahren lag der Fokus verstärkt auf dem Einbau nachhaltiger Heizsysteme. Förderprogramme haben die Nachfrage in diesem Bereich zusätzlich verstärkt, insbesondere bei Kes-

seltausch-Projekten. Zum Einsatz kommen vor allem Wärmepumpen in Kombination mit Photovoltaik sowie Biomasseanlagen. Auch im Badbereich zeigt sich ein klarer Trend: Barrierefreie Lösungen werden häufiger nachgefragt. Viele Kundinnen und Kunden planen ihre Bäder so, dass sie auch im Alter gut nutzbar bleiben. Das Team der Firma Mühlberger übernimmt dabei die Planung und die komplette Umsetzung der Umbauarbeiten.

Digitalisierung mit Augenmaß

Der Spagat zwischen Digitalisierung und persönlichem Handwerk bleibt eine zentrale Herausforderung – nicht zuletzt, weil Technologien komplexer werden und qualifizierte Fachkräfte schwerer zu finden sind. Der Betrieb sieht Potenzial im Einsatz digitaler Tools, etwa in Planung und Baustellenorganisation, und arbeitet daran, diese stärker zu integrieren. Gleichzeitig bleibt klar: Persönliche Beratung, sorgfältige Planung und qualifizierte Handarbeit sind nicht ersetzbar. Seit 1999 ist Mühlberger Teil der 1a-Installateurgemeinschaft. Der Austausch mit anderen Betrieben, etwa im Rahmen von ERFA-Gruppen oder bei der Jahreshauptversammlung, spielt dabei eine wichtige Rolle. Daniel Mühlberger ist zudem seit 2023 im Juniorenbeirat aktiv. Über diese Vernetzung werden auch Anliegen des Betriebs im Dialog mit Großhandel und Industrie eingebracht.



Firmensitz: Pfaffstätt in Oberösterreich
ERFA-Gruppe: OÖ-NÖ-West
Firmengründer: Manfred Mühlberger
Geschäftsführer: Ing. Roland Mühlberger
1a-Mitglied: seit 1999
Mitarbeiter: 12





Foto: RZ Installationen

Geschäftsführer Mst. Rinor Zenelaj: „Unser Ziel ist es, weiter zu wachsen und unsere Position im Bereich erneuerbare Energien gezielt auszubauen.“

Wir brennen für unser Handwerk

RZ Installationen ist aus echter Leidenschaft für Technik und Handwerk entstanden – getragen vom Wunsch nach Selbstständigkeit und basierend auf vielen Jahren praktischer Erfahrung auf der Baustelle.

Der Betrieb mit Sitz in Niederösterreich wird von Geschäftsführer Mst. Rinor Zenelaj geführt, der die Entwicklung von Beginn an entscheidend mitgestaltet hat. „Die Zeit auf der Baustelle hat mich geprägt. Dort lernt man, Verantwortung zu übernehmen und Lösungen zu finden, die im Alltag wirklich funktionieren“, sagt er.

Neben den klassischen Installationsarbeiten in den Bereichen Gas, Wasser und Heizung hat sich das Leistungsspektrum des Betriebs kontinuierlich erweitert. Heute zählen Wärmepumpen, Klimaanlage, Solaran-

lagen und Photovoltaik selbstverständlich zum Angebot. Gerade im Bereich der erneuerbaren Energien sowie bei Komplettanierungen zeigt sich die Stärke des Unternehmens – von der ersten Planung bis zur fertigen Umsetzung. „Es ist beeindruckend zu sehen, wie ein System Schritt für Schritt entsteht und am Ende perfekt funktioniert. Genau das macht den Reiz unserer Arbeit aus“, so Zenelaj.

Struktur & Planung

Damit Projekte effizient und reibungslos umgesetzt


werden können, setzt RZ Installationen auf klare Abläufe, präzise Planung und eine offene Kommunikation im Team. Zenelaj: „Von der ersten Beratung über die Umsetzung bis hin zur Wartung greifen alle Schritte ineinander. So entstehen Lösungen, die sowohl für unsere Kundinnen und Kunden als auch für unseren Betrieb optimal sind. Ein starkes Team bildet die Grundlage des Erfolgs. Respekt, Zusammenhalt und ein gutes Arbeitsklima sorgen dafür, dass Mitarbeiter langfristig im Unternehmen bleiben und sich weiterentwickeln können. Weiterbildung und moderne Arbeitsbedingungen sind daher fixer Bestandteil des Arbeitsalltags.“

Auch die Ausbildung hat einen hohen Stellenwert: Lehrlinge werden früh in Projekte eingebunden, sammeln wertvolle Praxiserfahrung und übernehmen Schritt für Schritt Verantwortung. Ziel ist es, neben fachlichem Wissen auch Motivation und Perspektiven zu vermitteln.

Komfort im Vordergrund

Die Anforderungen der Kundinnen und Kunden ha-

ben sich in den letzten Jahren deutlich verändert. Energieeffizienz, Komfort und einfache Bedienung stehen heute im Mittelpunkt. Digitale Lösungen wie smarte Heizungssteuerungen oder optimierte Photovoltaik-Systeme gewinnen zunehmend an Bedeutung. Gleichzeitig bleiben klassische Werte wie Zuverlässigkeit, saubere Arbeit und transparente Kommunikation entscheidend.

Zenelaj: „Die Mitgliedschaft in der 1a-Gemeinschaft ist in diesem Zusammenhang ein wichtiger Baustein. Der Austausch mit anderen Betrieben, Unterstützung im Marketing und das gemeinsame Know-how helfen uns dabei, den Betrieb weiterzuentwickeln.“ 

Firmensitz: Niederösterreich,
Untersiebenbrunn

ERFA-Gruppe: Niederösterreich Nord

Firmengründer: Mst. Rinor Zenelaj

Geschäftsführer: Mst. Rinor Zenelaj

1a-Mitglied: seit Jänner 2026

Mitarbeiter: 6



Neues aus der 1a-Gemeinschaft



Firma Svoboda auf der Kleingarten-Messe



Svoboda René auf der Wiener Kleingarten Messe in Hirschstetten

Fotos: René Svoboda

GEWINNÜBERGABE GEWINNSPIEL KAHOOT QUIZ

Glückliche Gewinner

Mitmachen zahlt sich aus!

Speziell für manche 1a-Mitglieder beim legendären Kahoot Quiz auf der 1a-Vollversammlung. Der Tisch „Kärnten“ konnte sich den Sieg und die Firma Teppan sowie Hechenleitner & Cie sich jeweils ein Dusch-WC vom Partner Geberit sichern.

Die erste Übergabe fand in Klagenfurt durch Geberit an den Geschäftsführer Claus Elsner statt.

Herzliche Gratulation!

Fotos: Geberit

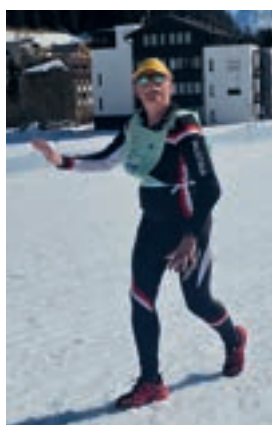
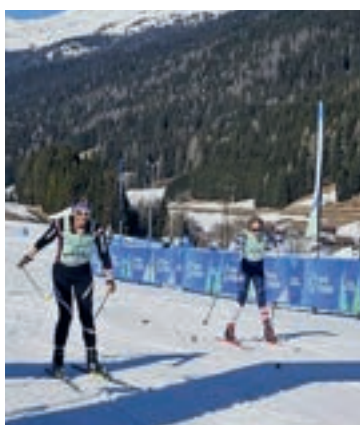


Die Hergouths im Schatten von Olympia

Wir dürfen diesmal von der Wintertriathlon Weltmeisterschaft in Padola/Italien berichten

Dieses Jahr fanden die Weltmeisterschaften im Wintertriathlon im italienischen Padola statt. Padola liegt ca. 50 km vom Olympia Austragungsort Cortina d'Ampezzo entfernt, nahe der bekannten „Drei Zinnen“. Dieser Wintersportort bietet ein Loipennetz und die Infrastruktur um diese Wintersportbewerbe, angefangen von Jugend- bis zu Elitebewerben sowie Altersklassen-Bewerben in verschiedenen Distanzen für insgesamt ca. 1000 Startern durchzuführen. Marianne und ich starteten in den Altersklassen-Bewerben auf den gleichen Strecken und Distanzen wie die Elite. Diese Elite durfte vormittags starten, und hatte den Vorteil für sie, noch eisige, harte Loipen und Radstrecken vorzufinden. Wir Altersathleten mussten nachmittags auf aufgegangenen grobschneeigen Loipen laufen, anschließend im immer tiefer werdenden Schnee sich mit dem Mountainbike 8 km bergauf und bergab durchzuquälen, um abschließend auf zerwühlten Loipen 13km zu skaten und hoffen, dass man richtig gewachst hat.

Beim ersten Bewerb, dem Duathlon, dh. laufen und anschließend Skaten konnte Marianne im Zieleinlauf einen Abstand von 0,1 Sekunden vor der gefürchtet starken Amerikanerin Sheri Schrock ins Ziel retten und wurde damit Weltmeisterin. Anton Hergouth hatte sich im Kampf um den 2. Platz übernommen, dh. verausgabte und war dann doch auch mit dem dritten Platz und Bronze sehr zufrieden.



Am nächsten Tag fand – ohne sich richtig von den Anstrengungen des Vortags erholen zu können, der Königsbewerb nämlich der Wintertriathlon über die Distanzen 6 km laufen, 8 km Mountainbike und 12 km Langlaufen statt. Auch hier waren nachmittags bedingt durch das schöne Wetter die Loipen wieder tief und weich, was vor allem das Radfahren erschwerte. Marianne, beim Laufen



noch hinter den besten Läuferinnen, konnte bereits beim Radfahren auf die erste Position fahren und beim Skaten als erste vor USA und Italien ins Ziel kommen. Damit errang sie in der AK 70 ihren zweiten Weltmeistertitel hier in Padola. Für Marianne ist dies der 10. Weltmeistertitel insgesamt, unter anderem auch in den sommerlichen Crossbewerben und scheint sie in der derzeitigen Hochform in der AK 70 wirklich unschlagbare Weltmeisterin zu sein. Anton Hergouth trat zum 2. Bewerb aus Gründen seiner muskulären Überlastung nicht an und betreute Marianne als Fotograf auf der Strecke.

Neben den sportlichen Unternehmungen konnten wir unsere Sportfreunde aus aller Welt treffen und gemeinsame unterhaltsame Abende verbringen. Es hat sich wieder gezeigt, dass wir beide zwar schon etwas älter, aber nicht zu alt für derartige sportliche Unternehmungen sind.

Denn: Nicht nur die Hoffnung, sondern auch die Erinnerungen sterben zuletzt!

Mit sportlichen Grüßen an alle 1a Kollegen



Anton und Marianne Hergouth bei der Wintertriathlon Weltmeisterschaft in Italien

Fotos: Hergouth Installationen

STECKBRIEF: ROLAND WEISSINGER IM EINSATZ FÜR EINE GUTE SACHE

ALTER» 55 | **WOHNORT»** 3533 Friedersbach | **TÄTIG BEI»** Sen. Chef bei Installateur/1a-Betrieb
EHRENAMTLICH AKTIV BEI» Rettung | **FUNKTION/AUFGABE IM EHRENAMT»** Der Gesellschaft was zurückgeben | **WARUM ENGAGIERST DU DICH FREIWILLIG»** Um anderen Menschen zu helfen, wenn sie in Not sind | **WAS BEDEUTET DIESES ENGAGEMENT FÜR DICH»** Zufriedenheit | **EIN SATZ, DER DEIN EHRENAMT GUT BESCHREIBT»** Wenn jeder etwas beiträgt, wird es allen besser gehen



Foto: Weissinger

WORDRAP

Funkgerät oder Handy?
Funkgerät

Blaulicht oder Sirene?
Sirene

**Tageseinsatz oder
Nachteinsatz?**
Beides

**Teamarbeit oder
klare Ansagen?**
Klare Ansage

**Ausbildung oder Erfahrung –
was ist wichtiger?**
Erfahrung

**Drei Wörter, die deinen Einsatz
beschreiben:**
anstrengend, aber geil

Das Schönste am Ehrenamt:
anderen Menschen helfen wenn sie in Not sind

Das Schwierigste daran:
mit dem Tod umgehen, ein ständiger Begleiter

KURIER II SCHNAPPSCHUSS



Gewinnerin beim 1a-Industrie-Speeddating auf der Bühne der 1a-Vollversammlung in Bregenz.
Liebe Anna - danke für deine großartige Bühnenpräsenz!

Anna Reinhaller /
Viessmann

Foto: Christof Hütter Fotografie



Ehrenamt wird bei der Firma Kalb großgeschrieben

Bei 1a-Installateur KALB wird gesellschaftliches Engagement großgeschrieben: Sechs von zwölf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stehen aktiv im Feuerwehrdienst. Dafür wurde das Unternehmen bereits mit dem Feuerwehr-Award ausgezeichnet.



Fotos: Ing. Elisabeth Kalb-Hubauer

#1AINSTALLATEUR Geschäftsführerin Elisabeth mit Buchhalterin und Lohnverrechnung Barbara.



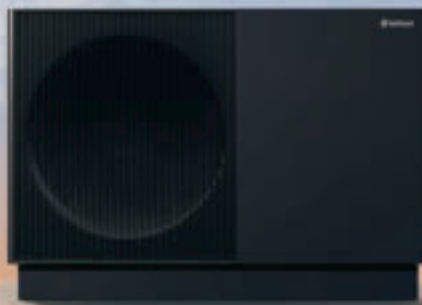
#1AINSTALLATEUR Monteure Klaus, Andi, Marcel mit Geschäftsführerin Elisabeth.

Unsere neuen Wärmepumpen

**DIE ERSTEN WÄRMEPUMPEN,
DIE EINFACH ÜBERALL STEHEN KÖNNEN.**



aroTHERM plus



aroTHERM perform



aroTHERM pro



Mehr Informationen auf www.vaillant.at

 **Vaillant**



Fasching im Büro! **#1AINSTALLATEUR** Frana sorgt mit Faschingskrapfen für Kunden und Team für eine süße Faschingstradition.



#1AINSTALLATEUR Energietechnik ist mittendrin statt nur dabei beim Treffpunkt Leogang – Kompliment für Messestand und Vorführungen.



#1ainstallateur

Einblick in die Beiträge in sozialen Netzwerken.

Die Highlights der Beiträge, die mit dem Hashtag **#1AINSTALLATEUR** auf Facebook, Instagram oder LinkedIn gepostet wurden, werden nicht nur auf den Profilen der 1a-Marketingabteilung in den sozialen Netzwerken geteilt, sondern erscheinen regelmäßig statt ab sofort im 1a-Kurier.



Großer Abschied im März bei **#1AINSTALLATEUR** Stettner! Robert Stettner verlässt den Familienbetrieb und zieht ins Südburgenland.



#1AINSTALLATEUR Glatz Haustechnik feierte im April das 30-jährige Jubiläum – wir gratulieren herzlich zu diesem besonderen Meilenstein!



Unglaubliche 25.000 € konnte **#1AINSTALLATEUR** Reiter sammeln! Viieeleen Dank!! Wir durften die Summe einer Familie persönlich übergeben.

Fotos: Frana, Stettner, Glatz Haustechnik, Reiter, Doubek, Rauchenschwandtner, Menhart



#1INSTALLATEUR Bei Doubek wurde ausgelassen gefeiert. Alles Gute und viel Gesundheit dem Chef zum 60er Geburtstag!!



#1INSTALLATEUR Martina Stettner durfte im April die goldene Ehrennadel des SWV Wien entgegennehmen.



#1INSTALLATEUR Rauchenschwandtner hat Zuwachs bekommen! Das neueste Teammitglied glänzt auf vier Rädern.



Der Monteur Kevin Malinowsky von Firma Stettner hat beim Gewinnspiel der Frauenthal Expo den 1. Platz gewonnen! **#1INSTALLATEUR** Gratulation!



Menhart Installations-Center präsentiert die beeindruckende Fahrzeugflotte! **#1INSTALLATEUR** Menhart immer für seine Kunden unterwegs.



Zu Ostern für alle Kunden immer eine kleine Freude – die 1a-Ostereier! **#1INSTALLATEUR** Doubek wünscht Frohe Ostern.



Fotos: 1a-Marketingberatung

1a-Speed Event am 21.5. in der Steiermark

Bereits zum dritten Mal trafen sich 1a-Installateure aus ganz Österreich am Red Bull Ring in Spielberg. Beim 1a-Trackday ging es um Geschicklichkeit, Fahrkönnen und das Erkennen der eigenen Grenzen. Mit dabei diesmal auch Partner und Sponsor Energy4rent, der das Event vor Ort und auch finanziell unterstützte.

Am Programm standen diesmal sportliche Fahrten im Porsche Driving Center sowie Offroad-Erlebnisse mit den INEOS Grenadiern und Buggys. Insgesamt standen je zehn Fahrzeuge für die 20 Teilnehmer zur Verfügung, damit waren alle Teilnehmer durchgängig live dabei. Auch für das leibliche Wohl in der Bullslane wurde gesorgt. [1a](#)



Folgende 1a-Firmen inkl. Mitarbeiter waren heuer dabei:

- Bürger GmbH
- Edler Gas Wasser Heizung
Alternativenergie GmbH
- Michael Fleck Installationen GmbH
- Hutter & Stifter GmbH
- Paco Installations-Gesellschaft m.b.H.
- Rauchenschwandtner GmbH

1a-Sanitärkampagne powered by Geberit

In Kooperation mit Geberit und basierend auf den Erfahrungen der Kampagne im Mai 2025 mit Partner Grohe wurde die 1a-Sanitärkampagne 2026 mit dem Schwerpunkt Dusch-WC umgesetzt.

Der Kampagnenzeitraum ist von Mitte Mai bis Ende August 2026 angesetzt. Insgesamt beteiligten sich 49 Mitglieder und hatten die Wahl zwischen einem mittleren oder einem großen Kommunikationspaket.

Ausgehend von einer zentralen Webseite, auf der alle Informationen rund um die Produkte sowie alle teilnehmenden Betriebe angeführt sind, wurden 3.500 bzw. 5.000 Flyer für jeden Betrieb individuell gestaltet und über die Österreichische Post direkt im jeweiligen Einzugsgebiet verteilt. Zudem wurde eine regional gesteuerte und auf den jeweiligen 1a Betrieb verlinkte digitale Kampagne auf Facebook und Instagram gestartet.

Insgesamt wurden damit mehr als 200.000 Flyer produziert und verteilt sowie 49 regionale und

eine nationale digitale Kampagne auf Meta (Facebook und Instagram) umgesetzt.

Wir freuen uns über diesen großen Zuspruch und sind schon sehr gespannt auf die Rückmeldungen.



Mehr Service. Mehr Wert. ... gemeinsam erfolgreich.

INHAUS ist der Dienstleistungs-, Service- und Logistikpartner im Bereich Sanitär und Heizung für Installateure. In unserem Bäder- und Energiepark in Hohenems erleben ihre Kunden eine große Produktauswahl und Beratung auf höchstem Niveau.

Neben der individuellen Endkundenberatung unterstützt INHAUS Installateure als starker Partner mit umfassenden Serviceleistungen rund um Bad- und Heiztechnik. Von Wartung über Reparatur bis hin zum 24/7-Heizungsnotdienst bieten wir verlässliche Qualität – und sorgen gemeinsam für höchste Kundenzufriedenheit.

Unsere Serviceleistungen Badezimmer und Wellness



Duschtrennwände



Badmöbel



Badewannen



Armaturen

Paneele als
Wandverkleidung

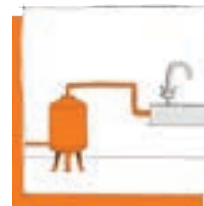
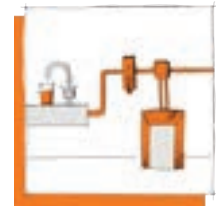
Wellness



Heizungssysteme

Photovoltaik
& SolarthermieLüftungsanlagen
für Privat & Gewerbe

Split-Klimaanlagen

Druckhaltestationen
& WasseraufbereitungHygiene-
Trinkwassersysteme

Mehr über unsere
Bad und Wellness
Serviceleistungen.



Mehr über unsere
Heizungs-, Energie-
und Haustechnik
Serviceleistungen.



NÖS/BN

ERFA 3: 08.09.

ERFA 4: 10.11.

WIEN

ERFA 3: 09.09.

ERFA 4: 11.11.

NÖN

ERFA 3: 10.09.

ERFA 4: 12.11.

OÖ/NÖW

ERFA 3: 15.09.

ERFA 4: 17.11.

SBG

ERFA 3: 24.09.

ERFA 4: 26.11.

STMK/BS

ERFA 3: 16.09.

ERFA 4: 18.11.

KTN

ERFA 3: 17.09.

ERFA 4: 19.11.

TIROL

ERFA 3: 23.09.

ERFA 4: 25.11.

VBG

ERFA 3: 22.09.

ERFA 4: 24.11.

Beiratssitzungen

**Beiratssitzung
Online kompakt**

18. Juni

Beiratsklausur

27. bis 29. August

Beiratssitzung

14. bis 15. Oktober

Voll
förderfähig
bis zu
7500 €



Jetzt mit
300 €
Cashback



Wir erweitern unser **Wärmepumpen Propan-Sortiment!**
Für jedes Zuhause einfach die richtige Lösung: **Jetzt entdecken!**



Technik fürs Leben



Das war die 1a-Vollversammlung 2026

Am 10. und 11. April traf sich die heimische Haustechnikbranche zum traditionellen Austausch im Rahmen der 1a-Installateure Vollversammlung im Festspielhaus in Bregenz. Durch die beiden Tage führte wieder ORF-Moderatorin Sandra König.

Gab es im Vorfeld vom einen oder anderen Teilnehmer möglicherweise Auslastungsbedenken – schließlich befindet sich das Bregenzer Festspielhaus am äußersten westlichen Zipfel der Alpenrepublik –, wurden diese eines Besseren be-

lehrt. Mehr als 300 Gäste folgten der Einladung von 1a-Installateure Geschäftsführer Patrick Lenhart zum Wissensaustausch, Netzwerken und natürlich auch zum Feiern. Die traditionelle Mischung der Teilnehmer aus 1a-Installateurbetrieben, Industriepartnern und Mitarbeitern der Frauenthal-Handel-Gruppe sowie das spannende Programmsetting dürfte eben ein derart mächtiger Anziehungsmagnet sein, dass auch weite Anreisen gerne in Kauf genommen werden. Selbst Hannes Winkler, Inhaber der Frauenthal-Gruppe, war diesmal an beiden Tagen dabei.

Fotos: Christof Hütter Fotografie

 Fachlicher Austausch

Auftakt war ein Podiumsgespräch mit Vertretern aus Handwerk, Großhandel und Industrie über die aktuelle Branchensituation. Ihre Einschätzungen teilten mit dem Auditorium: Florian Buchal, Vertriebsvorstand Frauenthal, Robert Küng, Geschäftsführer Inhaus, Wolfgang Furch, 1a Beirat/Installateur aus NÖ sowie Aaron Biesenberger, Vertriebsleiter Vaillant Österreich.

Beim Talk zum Thema „Digitalisierung“ diskutierten die beiden 1a-Installateure Karl Dedek und Martin Biedermann gemeinsam mit Philipp Einkenel-Kurz (Leiter e-Business Frauenthal) und Dietmar Janicki (Vertriebsleiter Westösterreich Viessmann) über den aktuellen Stand der Digitalisierung in der Haustechnikbranche, wieviel „digital“ es wirklich bedarf, und ob Fortschritt immer nur positiv gesehen werden könne.



Als neues Format wurde in diesem Jahr das „1a-Speed Dating“ ins Leben gerufen. Sechs Industrievertreter hatten die Mission, ihre Produkte/Leistungen für exakt 60 Sekunden so attraktiv wie möglich auf der Bühne ins „rechte Rampenlicht“ zu rücken, um beim anschließenden Voting dafür vom Publikum bewertet zu werden. Als Siegerin des Speeddatings konnte sich Anna Reinthaller, Leiterin Produktmanagement Viessmann mit ihrer geschickt gewählten „Analogie zum Fußball“ durchsetzen.

Wie auch in den letzten Jahren verblüfften prominente Keynote-Speaker auf spannende Weise das Auditorium mit unerwarteten Erkenntnissen: Carl Naughton, Psychologe und Schauspieler vermittelte am ersten Tag nicht nur äußerst wortreich, sondern auch mittels Videoeinspielungen und unter Einbindung des Publikums in Form von Versuchen wie sich Zuversicht auch in schwierigen Zeiten erreichen lässt.



 Abendprogramm & Ausblick


Danach folgte die Verleihung der 1a-Industrie Awards. Diese Auszeichnung wird seit 2023 jährlich in Form einer Umfrage innerhalb der 1a Gemeinschaft durchgeführt mit dem Ziel, die Zulieferindustrie in den Bereichen „Service“, „Produkt“ und „Qualität“ zu bewerten. Rund 700 Bewertungen wurden diesmal dazu abgegeben, die den Herstellern als individuelles Feedback im Detail zur Verfügung stehen. Die diesjährigen „Top 3“, die auf der Bühne der 1a-Vollversammlung geehrt wurden:



Platz 1 ACO • Platz 2 Poloplast • Platz 3 Geberit

Für die „1a Nacht“ mit Galadinner, dem bewährten Quiz-Gewinnspiel, Live-Musik und DJ stand diesmal im Festspielhaus Bregenz die Bühne selbst als Plattform zur Verfügung.

Medienprofi Elke Rock, vielen als Ö3-Moderatorin bekannt, vermittelte am zweiten Tag die erforderlichen Skills für erfolgreiche Kommunikation sowie kurzweilige Präsentationen.

Danach war der offizielle Teil der Veranstaltung zu Ende und es folgte der für Mitglieder des 1a-Verbundes reservierte interne Teil. In dessen Rahmen wurde der Geschäftsbericht 2025 sowie ein Ausblick auf 2026 präsentiert. Zudem wurden alle nominierten Beiräte durch die anonyme Wahl der Mitglieder bestätigt. Der Beirat ist das zentrale, strategische Beratungs- und Aufsichtsgremium der 1a-Installateure und besteht aus maximal drei 1a-Vertretern pro Bundesland. Vorsitzender des Beirats ist Wolfgang Furch aus Mistelbach. Stellvertretende Vorsitzende ist Martina Stettner aus Wien. 

Vielen Dank an alle Gäste, Partner und Sponsoren für die Teilnahme und die großartige Unterstützung!

Mehr Fotos finden Sie auf:
<https://events.1a-intern.at/1a-vollversammlung-2026/>



la-VOLLVERSAMMLUNG

Fotos: Christof Hütter Fotografie

*Einblicke in die beiden
Veranstaltungstage.*



Fotos: Christof Hütter Fotografie

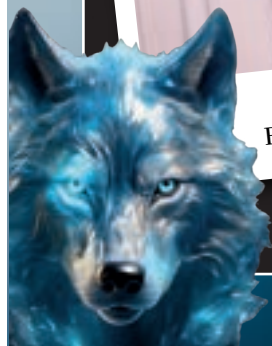


1a-VOLLVERSAMMLUNG





Spaß pur in der ALVA Fotobox



1a-Vollversammlung

Bregenz 10.-11.4.2026

Fotos: ALVA



Bregenz 10.-11.4.2026

1a-Vollversammlung



Teilnehmer und Statements des 1a-Talks auf der 1a-Vollversammlung

Digitalisierung im Handwerk

Fotos: Christof Hütter Fotografie

Viele Betriebe bestellen bereits heute online. Dennoch bleiben persönliche Betreuung durch den Außendienst sowie der Telefonverkauf weiterhin wichtige Vertriebskanäle. Entscheidend ist, dass der Kunde selbst wählen kann, welchen Kanal er nutzen möchte.

Herausfordernd sind dabei die hohen Investitionskosten sowie die Tatsache, dass standardisierte Prozesse nicht immer allen individuellen Anforderungen der Nutzer gerecht werden können.

Philipp Einenkel-Kurz ▶

Leiter E-Commerce der Frauenthal Handel AG

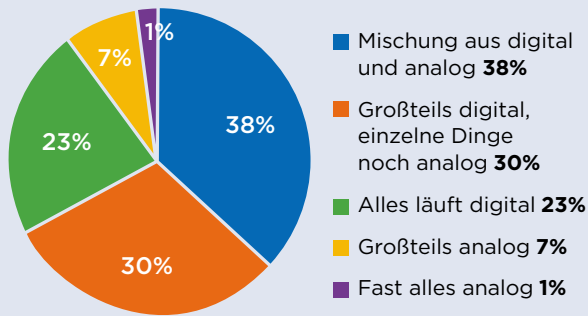


Für das Handwerk ist Digitalisierung heute unverzichtbar. Herausforderungen bestehen vor allem beim Faktor Mensch, da sich digitale Lösungen in unterschiedlich geprägten Teams nicht immer einfach umsetzen lassen und etablierte Arbeitsweisen Zeit zur Veränderung brauchen. Zudem sind Konnektivität und die Vernetzung verschiedener Systeme oft problematisch, da Unternehmen keine Insellösungen möchten.

◀ **Martin Biedermann und Karl Dedek**
1a-Installateure

Wie digital ist Ihr Betrieb?

Ergebnis Umfrage unter den anwesenden la-Betrieben.



Die Digitalisierung bietet dem Handwerk großes Potenzial. Anwendungen wie Fernwartung, Steuerungs- und Regelungstechnik sowie integrierte Energielösungen mit PV, Wärmepumpe, Speicher, Lüftung und Wallbox erfordern ausgereifte, vernetzte Systeme.

Trotz aller Technik bleibt der Mensch im Mittelpunkt – digitale Lösungen sollen das Handwerk unterstützen und entlasten.

Dietmar Janicki
Viessmann Verkaufsleiter West-Österreich



Kinedo

KINEMAGIC

Komplett-Duschkabine für eine altersgerechte Teilbadsanierung

- Hochwertige, modulare Echtglas-Duschlösung für den Austausch Badewanne gegen Dusche
- Zahlreiche Designs und individuelle Konfigurationen
- **Einbau und Montage an nur 1 Tag** - keine Fliesenarbeiten notwendig
- Rutschfeste Duschwanne

kinedo-bad.at

Weitere Infos zu unseren altersgerechten Badiösungen





Die 1a-Beiräte

WIEN	NÖ-SÜD/BGLD-NORD	NÖ-NORD
<p>MICHAEL REIDER Reider GWH Installationen, 1070 Wien</p> <p>MARTINA STETTNER J. Stettner Ges.m.b.H., 1120 Wien</p> <p>SEBASTIAN POJAR Ing. Rudolf Pojar, 2380 Perchtoldsdorf</p>	<p>GERD JUNGHOFER Junghofer Installationen, 2514 Traiskirchen</p> <p>KARL DEDEK Josefy GmbH, 2700 Wiener Neustadt</p> <p>ANDRE JUNGHOFER Junghofer Installationen, 2514 Traiskirchen</p>	<p>MARTIN MENHART Installations-Center-Menhart, 3511 Furth</p> <p>WOLFGANG FURCH Furch GmbH, 2130 Mistelbach</p> <p>ANDREAS PECH Pech 1a-Installateur, 2170 Poysdorf</p>
OÖ/NÖ-WEST	SALZBURG	TIROL
<p>CHRISTOPH MARCIK Marcik GmbH, 3340 Waidhofen/Ybbs</p> <p>HELMUT SEYR H3 Installationen, 4652 Steinerkirchen</p> <p>DANIEL MÜHLBERGER Mühlberger Heizung+Bad, 5223 Pfaffstätt</p>	<p>JOSEF WEISER Ing. Rupert Weiser Haustechnik, 5020 Salzburg</p> <p>WERNER STEINER Werner Steiner Installationen, 5400 Hallein</p> <p>GEORG MICHAEL BERGER Georg Berger GmbH, 5071 Wals-Siezenheim</p>	<p>RICHARD HOFER Anton Brunn Schmid GesmbH, 6380 St. Johann</p> <p>LUCA ERHART Erhart Installationen GmbH, 6150 Steinach</p>
VORARLBERG	STEIERMARK/BGLD-SÜD	KÄRNTEN
<p>ROLAND IMMLER Bartosek GmbH, 6973 Höchst</p> <p>THOMAS WINDER Winder Haustechnik, 6890 Lustenau</p>	<p>KARL ARZBERGER Arzberger GmbH & Co KG, 8190 Birkfeld</p> <p>BARBARA ZECHNER Mosshammer GmbH, 8720 Knittelfeld</p> <p>MARTIN BIEDERMANN Biedermann GmbH, 8401 Kalsdorf</p>	<p>CLAUS ELSNER Hechenleitner & Cie GmbH, 9020 Klagenfurt</p> <p>CHRISTINA ARL F. Lassnig Sanitär- und Heizungsinstallationen, 9020 Klagenfurt</p>

Fotos: Christof Hütter Fotografie

Award Preisverleihung

...bei der 1a-Vollversammlung



Platz 1: ACO



Platz 2: Poloplast



Platz 3: Geberit

Der 1a-Industrie Award ist eine jährlich stattfindende Befragung der 160 1a-Mitglieder, bei der Industriepartner in den Kategorien Produkt, Betreuung und Preis/Leistung bewertet werden. Nach dem Start 2023 im Fachbereich Sanitär sowie der Erweiterung auf Energie 2024 stand 2025 der Fachbereich Installation im Fokus. Ziel ist es, den Industriepartnern ein umfassendes Feedback inklusive Benchmarking zur Zusammenarbeit zu geben und damit die gemeinsame Weiterentwicklung zu fördern.

Die Top 3 wurden im Rahmen der 1a-Vollversammlung in Bregenz ausgezeichnet. Der nächste Industrie Award im Fachbereich Sanitär wird von Jänner bis März 2027 für das Jahr 2026 durchgeführt.

BRUSHED OBERFLÄCHEN

PURE ELEGANZ FÜR IHR

BADEZIMMER

PALME First Glass Shower Comfort.



Palm Brushed Gold



Palm Brushed Bronze



Palm Brushed Black Chrome

Aprejo plus Zero
Beschläge curved
Palm Brushed Gold



Die neuen Brushed Oberflächenfarben in Anlehnung an Hansgrohe verleihen Ihrem Badezimmer einen exklusiven und einzigartigen Look.

*Für Duschtrennungen der Serie Aprejo Plus Zero

www.palme.com

Im Einsatz für die gute Sache

Anita Barilits-Jirku

STECKBRIEF: ANITA BARILITS-JIRKU

ALTER» 40 | **WOHNORT»** 1220 Wien | **TÄTIG BEI»** Ing. Marvan Wien 10 **ALS»** Assistenz der Geschäftsleitung
EHRENAMTLICH AKTIV BEI» Tierhilfe mit Herz & Einsatz **SEIT»** ca. 11 Jahren
FUNKTION IM EHRENAMT» Spenden sammeln, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit etc.



Warum engagierst du dich freiwillig?

Ich engagiere mich freiwillig, weil ich jenen eine Stimme geben möchte, die selbst nicht sprechen können. Besonders Tiere sind auf Menschen angewiesen, die für sie einstehen.

Was bedeutet dieses Engagement für dich persönlich?

Dieses Engagement erfüllt mich mit Freude. Es macht mich glücklich, Hunde zu sehen, die dank unserer Arbeit ein besseres Leben haben.

Was motiviert dich, auch langfristig dranzubleiben?

Mich motiviert vor allem der große Bedarf an freiwilligen Helfern. Leider macht der Staat in diesem Bereich zu wenig, und genau deshalb ist es wichtig, dass Menschen sich engagieren und Verantwortung übernehmen.

Was würdest du jemandem sagen, der überlegt, freiwillig mitzumachen?

Ich würde sagen: Probier es einfach aus. Es wird dir Freude bereiten und du wirst schnell merken, wie wertvoll dein Beitrag ist.

Was ist das Schönste am Ehrenamt?

Das Schönste an meinem Ehrenamt ist, Hunde aufblühen zu sehen, denen es zuvor wirklich schlecht ging. Zu erleben, wie sie Vertrauen fassen und wieder Lebensfreude zeigen, ist unbeschreiblich.

Was ist das Schwierigste daran?

Am schwierigsten ist es, das Leid unmittelbar zu sehen.



IM EINSATZ FÜR DIE GUTE SACHE

Viele Mitarbeiter unserer Mitgliedsbetriebe engagieren sich ehrenamtlich – etwa bei der Feuerwehr, der Rettung oder anderen Einsatzorganisationen. Dieses Engagement möchten wir künftig im 1a-Kurier sichtbar machen: Betriebe bzw. Mitarbeiter, die dafür infrage kommen, melden sich gerne unter info@1a-installateure.at



Man wird mit Situationen konfrontiert, die emotional fordern und einen manchmal noch lange beschäftigen.

Wie entspannst du nach einem Einsatz am liebsten?

Nach einem Einsatz entspanne ich am liebsten mit meinem ehemaligen Tierheimhund Kurti.



Stammt aus dem besagten Tierheim: „Marvan-Kurti“

WORDRAP

KAFFEE ODER ENERGYDRINK?

FUNKGERÄT ODER HANDY?

TAGESEINSATZ ODER NACHTEINSATZ?

TEAMARBEIT ODER KLARE ANSAGEN?

AUSBILDUNG ODER ERFAHRUNG - WAS IST WICHTIGER?



www.herz.eu

wüs flexFBH

Die flexible Lösung für jede Heizsituation.



Werkgeprüfte Wohnungsübergabestation aus Österreich - kompakt und montagefreundlich. Ideal für Flächenheizungen mit niedrigen Vorlauftemperaturen (Wärmepumpen).



Jetzt scannen für weitere Details.





Fotos: Josefy

Josefy bietet regelmäßig Schnupper- und Praxistage an, damit Bewerber den Arbeitsalltag hautnah miterleben und einen echten Einblick gewinnen.

„Lehrlinge sind Teil der Familie“

Die Installationsfirma Josefy in Wiener Neustadt setzt in der Lehrlingsausbildung auf ein wertschätzendes Miteinander, viel Praxis und einen offenen Umgang mit neuen Technologien. Im Interview erzählt Lehrlingsausbildner Karl Dek, wie Lehrlinge im Alltag begleitet werden und warum Teamgeist dabei eine zentrale Rolle spielt.

Wie läuft das Bewerbungsverfahren für Lehrlinge bei Josefy ab, und was ist Ihnen bei der Auswahl am wichtigsten?

Die Bewerbung startet bei uns klassisch mit einem Gespräch. Wir versuchen, das so stressfrei wie möglich zu gestalten, damit die Jugendlichen einfach sie selbst sein können und die Nervosität ein bisschen verlieren. Zusätzlich gibt es einen Eignungstest, damit sowohl wir als auch die Bewerber sehen, ob der Beruf wirklich zu ihnen passt. Wichtig ist uns, dass jemand nicht nur bei uns arbeiten will, sondern auch gut ins Team passt.

Welche besonderen Angebote oder Förderungen bieten Sie Ihren Lehrlingen im Betrieb?

Wir bieten regelmäßig Schnupper- und Praxistage an, damit Interessenten den Arbeitsalltag wirklich miterleben können. Uns ist wichtig, dass sie einen ehrlichen Einblick bekommen.

Außerdem führen wir regelmäßig Gespräche mit unseren Lehrlingen – wir wollen wissen, wie es ihnen geht, was sie brauchen und ob sie sich wohlfühlen. Unsere Lehrlinge sind Teil des Teams und daher auch bei allen Veranstaltungen dabei, egal ob Teambuilding, Weihnachtsfeier oder Kinobesuch.

Was unterscheidet Ihrer Meinung nach die Lehrlingsausbildung bei Josefy von anderen Betrieben?

Ich denke, bei uns steht das Miteinander im Vordergrund. Die fachliche Ausbildung hat einen hohen Stellenwert – unsere Lehrlinge sollen ihr Handwerk nicht nur verstehen, sondern auch wirklich verinnerlichen. Deshalb bekommen sie Einblick in möglichst viele Tätigkeiten und arbeiten aktiv mit. So zeigt sich rasch, wo ihre Stärken liegen, und wir können sie gezielt einsetzen.

Besonders wichtig ist uns die Wertschätzung gegenüber den Lehrlingen. Und dass wir ihnen – wenn nötig – auch ein Stück weit eine zweite Familie sein können.

Welche Rolle spielen Digitalisierung und neue Technologien im Alltag der Lehrlinge?

Unsere Lehrlinge machen von Anfang an alles, was sie dürfen. Dadurch kommen sie automatisch mit neuen Technologien und digitalen Werkzeugen in Berührung. Wir setzen da keinen eigenen Schwerpunkt, sondern lassen sie einfach ausprobieren und Erfahrungen sammeln.

Wie hat sich die Lehrlingsausbildung aus Ihrer Sicht in den letzten Jahren verändert?

Die Lehrlingsausbildung hat sich in den letzten Jahren weiterentwickelt, ist aus unserer Sicht aber noch nicht ganz dort, wo sie sein könnte. Zwar gibt es unterstützende Unterlagen, vieles muss in der Praxis jedoch nach wie vor selbst erarbeitet werden. Eine gut strukturierte Plattform mit aktuellen Inhalten und praxisnahen FAQs wäre hier eine große Hilfe. Gleichzeitig zeigt sich, dass sich mit der neuen Generation auch Erwartungen und Kommunikationsformen verändert haben.

Eine Reformierung der Lehrausbildung, die gerade im Gange ist, begrüßen wir sehr.

Wie arbeiten Sie mit Schulen und externen Partnern zusammen, um junge Menschen für eine Lehre zu gewinnen?



V. l. n. r.: Karl Dedek, Sylvia Schneider und Matthias Dedek.



Früher waren wir öfter in Schulen, vor allem in HTLs, und haben dort Vorträge gehalten. Im Moment bekommen wir aber laufend Bewerbungen und sind deshalb etwas weniger aktiv in der direkten Ansprache.

Wie profitieren Sie von der Mitgliedschaft bei den 1a-Installateuren?

Neben Schulungen ist vor allem der Austausch mit anderen Betrieben sehr wertvoll. Man kann voneinander lernen und gemeinsam auftreten. Auch die 1a-Lehrlings-Events nutzen wir regelmäßig und schätzen dieses Angebot sehr.

Was sind die größten Herausforderungen in Ihrem Alltag?

Die größte Herausforderung ist es, die Kundenwünsche mit den Bedürfnissen und Kapazitäten der Mitarbeiter zu vereinbaren und trotzdem eine, für alle Beteiligten, optimale Lösung zu finden.

Welchen Rat geben Sie Jugendlichen, die eine technische Lehre in Betracht ziehen?

Gut informieren, Schnuppertage nutzen und auch an schlechten Tagen dranbleiben – das ist wichtig. Wenn der Beruf trotzdem nicht zu einem passt, dann schnell die Reißleine ziehen. Durch neue Technologien wird sich vieles verändern, aber eines bleibt: Gute Handwerker werden immer gebraucht!

Firmensitz: Wiener Neustadt
ERFA-Gruppe: NÖ-Süd
Geschäftsführer: Karl und Matthias Dedek
1a-Mitglied: seit 2012
Mitarbeiter: 22, davon 5 Lehrlinge



Haus & Wärmetechnik
JOSEFY

MIT VOLLER ENERGIE IN DIE ZUKUNFT

Ein Tag mit unseren 1a-Lehrlingen Anis Abdiu & Fabian Schöner

Handwerk mit Zukunft, abwechslungsreiche Aufgaben und echte Teamarbeit: Bei JOSEFY Haus- & Wärmetechnik lernen unsere Lehrlinge jeden Tag etwas Neues. Anis Abdiu und Fabian Schöner erzählen, was ihnen an ihrem Beruf besonders gefällt, welche Herausforderungen es am Anfang gab und warum sie sich genau für diesen Weg entschieden haben.

Fotos: Josefy



NAME» Anis Abdiu | **ALTER»** 17 | **LEHRJAHR»** 1. Lehrjahr | **KOMMT AUS»** Österreich mit mazedonischen Wurzeln | **WAS MACHT BESONDERS SPASS AN DER ARBEIT?»** Alle Arbeiten, wo man gleich einen Erfolg sieht, wie beispielsweise das Lösen von Abflussverstopfungen | **WAS WAR ANFANGS „TRICKY“?»** Das Zusammenarbeiten, dass man viel kommunizieren muss | **DAS BESTE IST»** Das Handwerk an sich und dass man ständig in Bewegung ist | **DREI WORTE ZU DEINEM BERUF»** Spaß, Kraft und Lachen



NAME» Fabian Schöner | **ALTER»** 18 | **LEHRJAHR»** 2. Lehrjahr | **KOMMT AUS»** Österreich | **WAS MACHT BESONDERS SPASS AN DER ARBEIT?»** Die Installation, von beispielsweise Wärmepumpen | **WAS WAR ANFANGS „TRICKY“?»** Dass man ständig zusammenarbeiten muss und die Sachen meist nicht alleine machen kann | **DAS BESTE IST»** Dass immer genug Arbeit vorhanden ist und der Job einfach auch in Zukunft eine tolle Perspektive hat | **DREI WORTE ZU DEINEM BERUF»** Stärke, Spaß und Verbesserung



Eine Software voraus.



Handwerkersoftware und Apps von pds

Für Installateurbetriebe jeder Größe

Ihr pds Partner in der Nähe:



HOLD & SPADA



Luft-Luft Wärmepumpentechnik für Wohn- und Geschäftsräume

Der Markt für Kühlung wächst stark und bietet ein attraktives Ganzjahresgeschäft – unabhängig von Förderungen. Gleichzeitig rückt (gemäß F-Gase-Verordnung) die Umstellung auf Kältemittel mit einem GWP-Wert von < 150 ab 2029 in den Fokus und schafft langfristige Zukunftssicherheit. Als Systemanbieter mit klarem Servicefokus positionieren wir uns dabei als Komplettanbieter – von der Auslegung über die Inbetriebnahme bis hin zum Service.

Carrier Luft-Luft-Wärmepumpen und Split-Systeme bieten effiziente Lösungen zum Kühlen und Heizen – komfortabel, nachhaltig und vielseitig einsetzbar. Die Systeme sind flexibel, einfach zu installieren und bedienerfreundlich, zugleich erfüllen sie hohe Anforderungen an Energieeffizienz und Raumluftqualität. Die Geräte sind in drei Baureihen erhältlich. Alle Innengeräte beherrschen Kühl- und Heizbetrieb; im Multi-Split-Betrieb versorgt ein Außengerät bis zu fünf Räume. Carrier Split-Systeme arbeiten mit dem Kältemittel R32 und tragen dazu bei, die Umweltbelastung zu senken – ohne die Energieeffizienz zu beeinträchtigen.

Die Klimageräte bieten hohen Komfort durch eine schnelle und einfache Bedienung und lassen sich problemlos in elektrische Haussysteme integrieren. Typische Einsatzgebiete sind Büros, Verkaufsräume, Lager- und Nebenräume sowie Wohnräume (z. B. Schlafzimmer oder Dachgeschoss). So werden Arbeitsbedingungen, Raumklima und Wohlbefinden spürbar verbessert. Für eine sehr gute Luftqualität sorgen ein ultrafeiner PM2.5-

Filter (94%), ein Plasma-Ionisator (nur Premiumline), speziell beschichtete Verdampfer Lamellen sowie eine Selbstreinigungsfunktion.

Technische Details im Überblick:

Das Portfolio umfasst drei Linien – **Premium Line** (40WHP), **High Line** (40WHH) und **Comfort Line** (40WHM) – jeweils als Single- und Multi-Split. Die Leistungsklassen für Kühlung reichen von 2,0 bis 7,1 kW (Single-Split) bzw. bis zu 12,0 kW (Multi-Split). Die Geräte erreichen Energieeffizienzklassen bis A+++ (SEER bis 8,7; SCOP bis 5,1), z. B. als Kaltklima-Gerät mit 2,5 kW Leistung. Je nach Ausführung sind verschiedene Farben und Oberflächen verfügbar. Als Kältemittel wird R32 eingesetzt (umweltfreundlich, F-Gas-konform, mit niedrigen Treibhausgasemissionen). Die Inverter-Technologie moduliert die Leistung für einen optimierten Energieverbrauch.

Per Smart App mit Energy Monitoring sind Steuerung, Monitoring, Wochenpläne und Gruppensteuerung (bis zu 3 Zonen) möglich; zusätzlich unterstützt die Benutzerverwaltung bis zu 5 Nutzer pro Anlage über dieselbe E-Mail-Adresse. Die Fernbedienung ist intuitiv, in verschiedenen Farbvarianten erhältlich und kann magnetisch an der Wandhalterung befestigt werden. Im Betrieb sind Innengeräte bis 19 dB(A) und Außengeräte bis 37 dB(A) (Premium Line) möglich. Intelligente Funktionen wie Selbstreinigung, Auto-Diagnose, ECO-Modus, Timer und Kindersicherung runden das Paket ab.



HERAUSGEBER:

Viessmann Gesellschaft m.b.H.
Viessmannstr. 1A
4641 Steinhaus b. Wels
T: +43 (0)7242 / 62381-110
E-Mail: info@viessmann.at
www.viessmann.at

Gemeinsam interessante Momente erleben!

Die ERFA 2 der besonderen Art

Fotos: 1a-Marketingberatung



ERFA Wien im neuen LAUFEN Space im 1. Bezirk



ERFA NÖN interessant mit Führung im Haus der Digitalisierung in Tulln



ERFA OÖ-NÖW mit Besichtigung der RAG Austria AG in Gampern.

Be sure. 

1a - Gemeinschaft Online-Shop Vorteil

Speziell für unsere 1a-Gemeinschaft.
-11% auf alle Produkte im Testo Online-Shop*

*Ausgenommen Sonderartikel, -preise und -konditionen. Nicht kombinierbar.

Mit Code "1a" 11% Rabatt sichern im Testo-Webshop.

www.testo.at



Foto: Christof Hütter Fotografie

Wärmewende im Stillstand

Ein Kommentar von Bundesinnungsmeister-Stv., Landesinnungsmeister Salzburg, Obmann „Zukunftsforum SHL“, Installateur aus Leidenschaft und 1a-Installateur Andreas Rotter über eine Sanierungsoffensive, die stockt und was sich ändern muss, damit die Wärmewende tatsächlich bei unseren Kunden ankommt:

Im Bereich der Sanierungsoffensive herrscht de facto Stillstand – das bestätigen auch große Industriepartner wie Viessmann und Vaillant. Die Betriebe berichten, dass viele schöne Programme und Zahlen präsentiert werden, tatsächliche und verlässlich planbare Aufträge aber ausbleiben. Alle Kollegen aus der Branche besonders wir „1a Installateur“, wären gut aufgestellt, die komplette Abwicklung aus einer Hand zu übernehmen, von Beratung über fachgerechte Demontagen, Austausch des Wärmeerzeugers und des Wärmeabgabesystems, den hydraulischen Abgleich bis zur Inbetriebnahme und Übergabe an die Bauherrschaft.

Gleichzeitig steigen aufgrund der geopolitischen Lage Material- und Lohnkosten deutlich. Diese Entwicklung schlägt sich direkt in den Angeboten nieder und treibt die Preise weiter nach oben. In der Folge machen viele Kundinnen und Kunden beim Umstieg von fossiler auf erneuerbare Energie einen Rückzieher und setzen lieber auf bestehende, vertraute Systeme.

Verunsicherung durch Förderkommunikation und Bürokratie

Zusätzliche Verunsicherung entsteht durch mediale Meldungen über „leere“ oder „erschöpfte“

Fördertöpfe. Schon die Frage, ob eine Förderung noch verfügbar ist und wie lange sie gilt, reicht aus, um Investitionsentscheidungen Monate nach hinten zu verschieben. Die Betriebe erleben täglich, dass Kundinnen und Kunden aus Angst vor plötzlichen Änderungen lieber abwarten, anstatt jetzt zu investieren.

Die Kontinuität der Förderung und der bürokratische Aufwand sind weitere Hürden. Der Weg zur Förderung führt oft über komplexe Online-Plattformen, was gerade älteren Menschen schwerfällt. Wer keinen Computer hat oder sich im digitalen Förderdschungel nicht sicher bewegt, ist auf Hilfe aus dem familiären Umfeld angewiesen oder verzichtet im Zweifel ganz.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen passen nicht

Ein großer Kritikpunkt der Betriebe sind die aktuellen Energiepreise. Der Strompreis hängt nach wie vor stark am Gaspreis, bei grob 24 - 42 Cent für Strom und 13 Cent für Gas pro Kilowattstunde rechnet sich eine Wärmepumpe mit einer bestehenden Radiatoren-Heizung mit max. 55°C Vorlauftemperatur oft nicht wirtschaftlich, selbst bei einer Leistungszahl über 1:3. Viele Kundinnen und Kunden sparen damit am Ende des Tages kaum Geld, sondern im Wesentlichen nur CO₂ und genau diese Rechnung ist in Zeiten allgemeiner Teuerung schwer vermittelbar.

Die Folge: Obwohl die Nachfrage bei Energieberaterinnen und Energieberatern steigt, kommt dieser Bedarf nur unzureichend bis zu den Installationsbetrieben durch. Es werden Studien, Konzepte und Szenarien erstellt, aber zu wenige Projekte tatsächlich beauftragt und umgesetzt.

Barrierefreies und altersgerechtes Wohnen: Förderung zu langsam

Ähnlich problematisch läuft die Förderabwicklung im Bereich barrierefreies und altersgerechtes Wohnen. In vielen Fällen müssen Förderanträge vor dem Einbau genehmigt sein, sonst fällt die Unterstützung weg. In der Praxis bleibt nach einem Schlaganfall, Oberschenkelhalsbruch, einer Knie- und / oder Hüft-Prothese oft nur ein enger Zeitraum für Besichtigung, Angebotserstellung und Umsetzung, bis der Patient aus dem Spital in die eigenen vier Wände entlassen wird. Häufig liegen zu diesem Zeitpunkt Arztbriefe, Diagnosen oder Pflegeeinstufungen noch nicht vor, die aber für die Förderabwicklung verlangt werden. Hier prallen Realität und Fördersystem aufeinander: Aus Sicht der Betriebe wäre es dringend notwendig, dass bei nachweislich notwendigen Adaptierungen, etwa im Bad,

pragmatische, rasch wirksame Lösungen möglich sind. Die jetzigen Abläufe sind für viele Betroffene schlicht zu langsam und zu kompliziert.

Was sich aus Sicht der Innung ändern muss

Aus Sicht der Bundesinnung braucht es drei Dinge: Verlässliche und langfristig planbare Förderbedingungen, eine deutliche Entbürokratisierung und Energiepreise, die die Wärmewende wirtschaftlich sinnvoll machen. Solange Strom so stark an den Gaspreis gekoppelt bleibt und Fördertöpfe als unsicher wahrgenommen werden, wird der Umstieg auf erneuerbare Systeme weit hinter den politischen Zielsetzungen zurückbleiben. Unsere Betriebe sind bereit, den Umbau der Energie- und Wärmeversorgung mit voller Kraft umzusetzen, sie brauchen dafür aber realistische Rahmenbedingungen und ein Fördersystem, das in der Praxis wirklich funktioniert.

Nur wenn Planbarkeit, Wirtschaftlichkeit und einfache Prozesse zusammenkommen, werden die vielen guten Konzepte aus Studien und Strategiepapieren tatsächlich in den Heizungskellern und Bädern des Landes Realität.

Wir – besonders wir 1a Installateure – wissen wie es geht und haben für alle Herausforderungen eine passende Lösung parat.

Auch mit kleinen Maßnahmen mit großer Wirkung kann ohne Austausch des Wärmeerzeugers CO₂ eingespart werden. Wir stehen jederzeit mit Rat und Tat zur Verfügung.

Firma: LGS Installationen GmbH
Geschäftsführer: Andreas Rotter
Firmensitz: Salzburg



Mit ALVA Zeit, Geld & Nerven sparen

Warme oder kühle Füße in Nullkommanix

Mit dem neuen ALVA Fußbodenheizungs-Sortiment setzen SHT und ÖAG auf praxisgerechte Systemlösungen für Installateure.

Im Interview erklärt Pejo Krnjic, bei Frauenthal als Product Manager verantwortlich für das Category Management ENERGIE, worauf es bei modernen Fußbodenheizungssystemen ankommt und warum durchgängige Systemlogik im Alltag einen Unterschied macht.

Was war die Grundidee hinter dem neuen ALVA Fußbodenheizungs-Sortiment?

Unser Ziel war, ein Sortiment zu entwickeln, das konsequent auf die Anforderungen der Praxis ausgerichtet ist. Installateure brauchen Lösungen, die einfach funktionieren, schnell verarbeitet werden können und maximale Sicherheit bieten. Deshalb setzen wir auf vormontierte und perfekt abgestimmte Systemkomponenten.



Worin unterscheidet sich ALVA von anderen Systemen am Markt?

ALVA unterscheidet sich von vielen anderen Fußbodenheizungssystemen am Markt vor allem durch die Kombination aus hoher Produktqualität, einfacher Montage und praxisorientierten Systemlösungen. Das System wurde speziell entwickelt, um Installateuren die Arbeit zu erleichtern und gleichzeitig maximale Effizienz im Heizbetrieb zu gewährleisten.

Welche Vorteile bringt das auf der Baustelle?

Vor allem Zeitersparnis. Unsere vormontierten Edelstahlverteiler oder integrierten Entlüftungs- und Befüllmöglichkeiten reduzieren den Montageaufwand erheblich. Gleichzeitig sinkt das Risiko typischer Fehlerquellen, etwa bei der Hydraulik oder beim Entlüften. Das macht die Installation schneller, sicherer und effizienter.

Auch die Inbetriebnahme spielt im Alltag eine wichtige Rolle. Was wurde hier verbessert?

Wir haben bewusst auf klar definierte Einstellmöglichkeiten geachtet. Dadurch wird die Inbetriebnahme einfacher und übersichtlicher. Installateure sind schneller und stellen sicher, dass das System optimal eingestellt ist.

Welche Rolle spielt die Regelungstechnik innerhalb des Systems?

Eine sehr große. Moderne Regelungslösungen sorgen für eine präzise Temperatursteuerung und damit auch für

Fotos: Frauenthal Handel Gruppe

ÜBER MICH

Name : Pejo Krnjic

Alter: 29 Jahre

Position: Produktmanager ALVA Energie

Hobbies: Zeit mit meiner Frau, Reisen, gesellige Abende mit Freunden, Fußball, Musik

Jetzt die neuen ALVA-Kataloge entdecken!

Vier druckfrische Klassiker für den professionellen Arbeitsalltag.



Gleich online anschauen!



hohe Energieeffizienz. Gleichzeitig bleibt das gesamte System flexibel. Egal ob kleines Wohnbauprojekt oder größere Anlage – die Komponenten lassen sich individuell erweitern und anpassen.

Das Sortiment umfasst unterschiedliche Rohrsysteme. Warum war das wichtig?

Weil jede Baustelle anders ist. Deshalb bieten wir sowohl Aluverbund- als auch PE-RT-Rohre an. So kann der Installateur je nach Projekt die passende Lösung wählen und hat immer die Sicherheit eines abgestimmten Systems.

Neben Technik zählt auch die Verfügbarkeit. Wie sieht es hier bei ALVA aus?

Gerade auf Baustellen kommt es auf schnelle Lieferzeiten und hohe Verfügbarkeit an. Mit ALVA bieten wir genau das. Dadurch können Installateure Projekte besser planen und umsetzen.

Welche wirtschaftlichen Vorteile haben Installateure dadurch?

Schnellere Montage und Inbetriebnahme, weniger Reklamationen und insgesamt effizientere Abläufe. Kombiniert mit einem attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis entsteht daraus ein echter wirtschaftlicher Vorteil.

Abschließend: Was soll Installateuren beim Namen ALVA künftig sofort einfallen?

Einfachheit, Systemsicherheit und Praxistauglichkeit. Unser Anspruch ist es, nicht nur einzelne Produkte zu liefern, sondern smarte Lösungen, die Installateuren den Alltag wirklich erleichtern. Kurz: dass ALVA immer die bessere Wahl ist! Nicht nur bei Energie, sondern auch bei Sanitär, Installation, Industrie, Tiefbau und Elektro.

alva-haustechnik.at

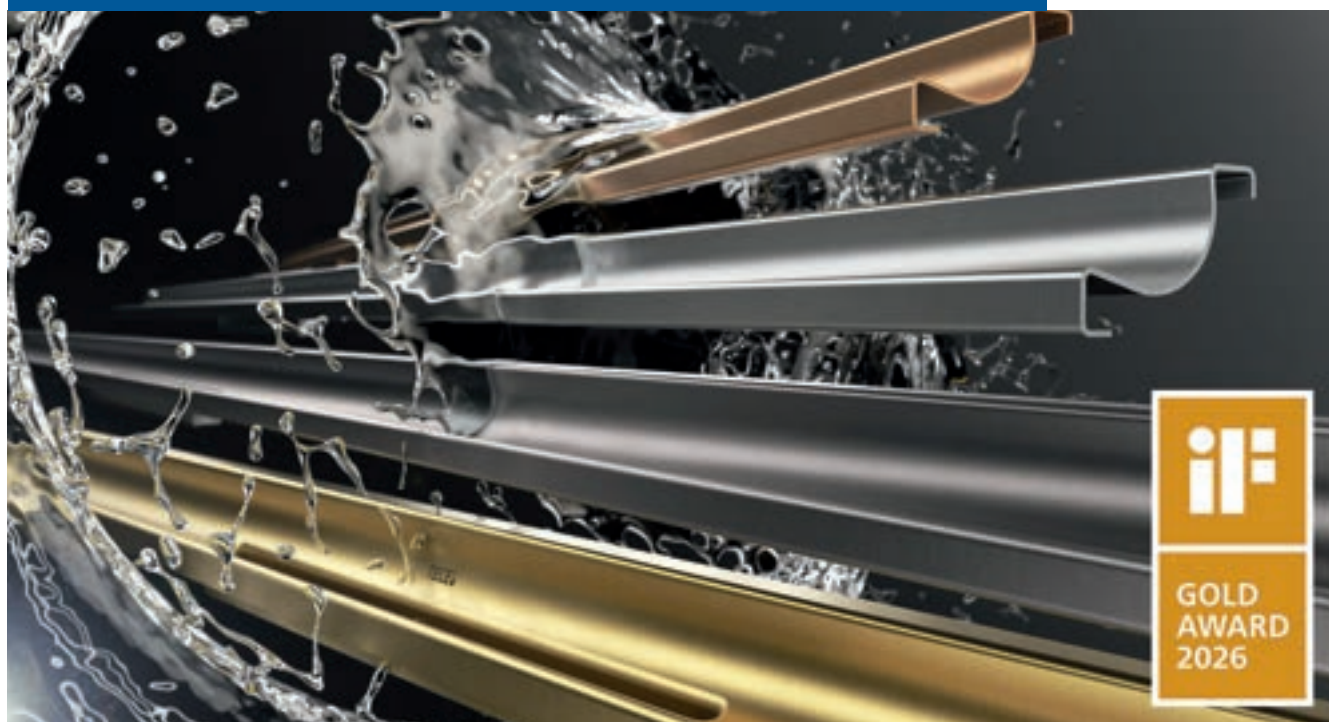
Jetzt teilnehmen & gewinnen!

Mit ALVA ist jeder Tag ein Gewinn:
ANPFIFF FÜR DAS ALVA GEWINNSPIEL!

Hier geht's zum Gewinnspiel

Gold für TECEdrainway

TECE erhält iF DESIGN AWARD 2026



Mit TECEdrainway hat TECE eine neue Generation der Linienentwässerung für bodenebene Duschen entwickelt. Die Duschrinne wurde speziell für die Integration im Übergang zwischen Wand- und Bodenfliesen konzipiert und fügt sich durch ihre reduzierte Gestaltung nahezu unsichtbar in den Duschbereich ein. Die besonders schmale Linienführung eröffnet dabei neue gestalterische Möglichkeiten in der Badarchitektur. TECEdrainway ist in den vier Farbvarianten Schwarz gebürstet, Bronze gebürstet, Messing gebürstet und Edelstahl gebürstet erhältlich.

TECEdrainway bietet großzügige Justiermöglichkeiten und erlaubt eine flexible Installation. Der Ablauf lässt sich unabhängig vom Anschlusspunkt der Abwasserleitung ausrichten. Dadurch wird der Einbau vereinfacht und zusätzliche Verbindungsstellen im Estrich können vermieden werden.

Auch funktional setzt die Duschrinnengeneration

Maßstäbe: Optimierte Strömungsverhältnisse sowie ein integriertes 3D-Gefälle unterstützen einen verbesserten Wasserabfluss und sorgen für einen Selbstreinigungseffekt im täglichen Betrieb. Hochwertige, PVD-veredelte Oberflächen erhöhen zudem die Langlebigkeit und erleichtern die Pflege.

„Diese Auszeichnung ist eine große Anerkennung für unsere Entwicklungs- und Designteams. Sie zeigt, dass unser Anspruch, funktionale Sanitärtechnik mit klarer Gestaltung und echtem Mehrwert zu verbinden, auch international überzeugt“, resümiert Peter Fehlings, Sprecher des Vorstands bei der TECE SE.

HERAUSGEBER:

TECE Österreich GmbH
Betriebsring 27
2483 Ebreichsdorf

T: +43 2254 207 02
E-Mail: info@tece.at
www.tece.at



PROFIS WISSEN: ALVA IST DIE SMARTE WAHL.

Willkommen in der Welt von ALVA!

ALVA bietet ein Haustechnik-
Vollsortiment und ist die erste
Wahl in den Bereichen
Sanitär, Energie, Installation,
Industrie, Tiefbau und Elektro.

ALVA überzeugt bei Auswahl,
Design, Funktionalität,
Sicherheit, Lieferzeit
und Preis-Leistungsverhältnis.



Mehr zu entdecken gibt's in
unseren ALVA-KATALOGEN.
Gleich online anschauen!

alva-haustechnik.at



TECE

DER SCHÖNSTE WEG FÜR WASSER

TECEdrainway – attraktiv, hygienisch, sicher.

- ✓ Einfache und schnelle Montage
- ✓ Innovative Ablauftechnologie
- ✓ Sauber im Handumdrehen



Jetzt entdecken unter:
spotlight.tece.com